

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023

Armeen mit Elefanten waren das Thema dieses Jahr... Das war trickreich, weil alle Armeen zugelassen waren die mindestens einen Elefanten dabei hatten. Also auch so Grenzfälle wie Yuan Chinesen mit Kublai Khan als CinC, der darf auf einem Elefanten reiten. Aber es gab auch ganz viele leckere Optionen: Malayen, Inder, Alexander und seine Nachfolger... oh weh. Ich habe mir erst mal ein persönliches Minimum von drei Elefanten gesetzt und alles andere ausgeschlossen. Nach einem kurzen Figuren-Check habe ich alle Griechen und Diadochen ausgeschlossen und nur die asiatischen Varianten angesehen.

Die Southern Han Liste fand ich dann sehr attraktiv: Drei Kriegselefanten, ein bisschen Kavallerie und eine große Auswahl an Infanterie. Diese Liste gibt es in zwei völlig unterschiedlichen Ausprägungen: Eine sehr kleine reguläre Armee, hier darf man die Infanterie sogar mit Reittieren ausstatten, und eine Variante mit irregulärer Infanterie (Pk(F), Bd(F) und Ax(S)). Da auf Baltrum das Gelände immer durch die See eingengt wird, habe ich mich dann für die irreguläre Variante entschieden.

- Kommando A: Der kaiserliche Zensor zu Pferde Reg Cv(S), 10 Stammeskrieger irr Ax(S), 3 Kriegselefanten irr El(S), dazu Bogenschützen (I und O), zwei Psiloi und 5 Schiffe (O), 2 Schiffe (S), eine Galley(F)
- Kommando B: Ein Sub General Reg Bd(F), 10 irr Bd(F), 12 irr Pk(F) und Psiloi
- Kommando C: Ein Sub General Reg Cv(S), 6 reg Cv(O), 1 reg LH(F)

Die Runners und Riders waren bunt gemischt: Römer, Makedonen, Inder, Ming Chinesen, Cham/Khmer usw. Und tolle Schiffe gab es zu sehen! Wahnsinn. Hier mal indische Daus



Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023

Axel hatte den 3D Drucker angeworfen und ganz tolle Dschunken gemacht. Da sah meine Flotte dann nicht so super aus. Sie ist einfach etwas in die Jahre gekommen. Der Zensor muss mal dringend die Staatskasse prüfen, ob nicht neue Dschunken gebaut werden müssen. Hier ist Axels Flotte auf dem chinesischen Meer.



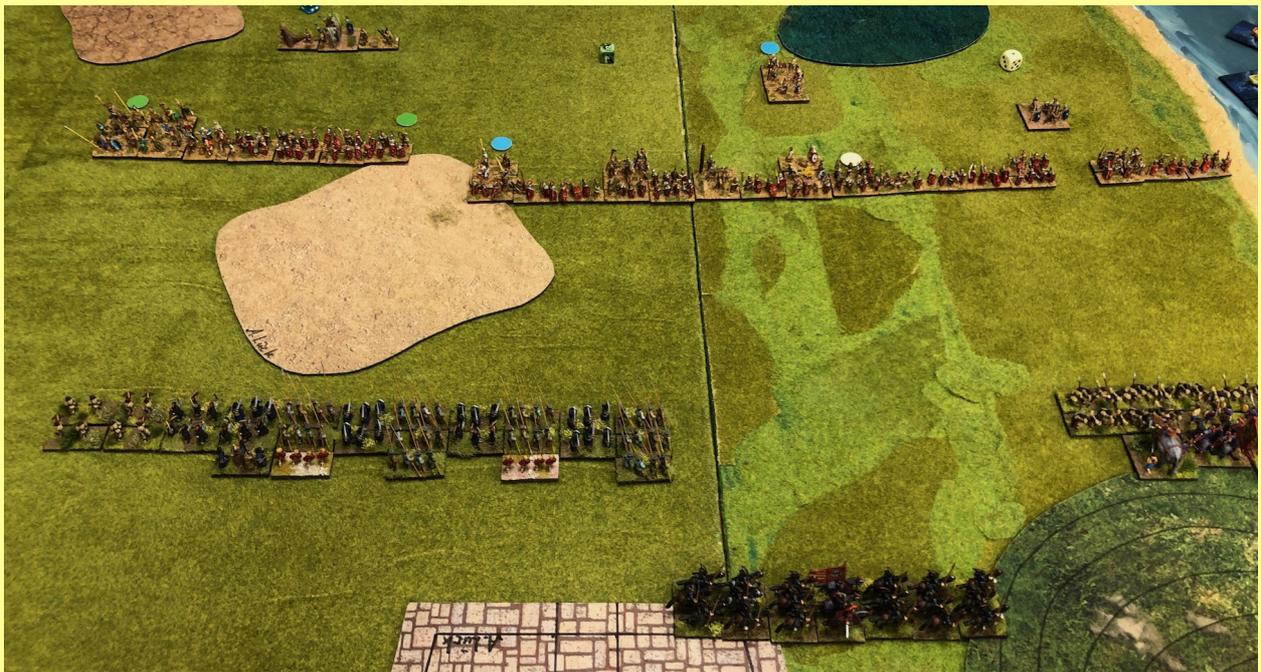
Die Cham von Carlos hatten göttlichen Beistand mitgebracht. Buddah wachte über die Build Up Areas der Cham.



Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023

Spiel 1: Meine Han gegen Filip aus Belgien mit Marian Roman (Konsul Sulla)

Filip kannte ich nicht, aber die Marian Roman sind eine bekannte Armee. Sie haben nur einen Alibi-Elefanten dabei, ansonsten eine typische Armee der späten römischen Republik. Das Gelände lag sehr weit am Rand - außer einem großen steinigen Rough leicht links im Zentrum des Feldes. Gemeinerweise stellte Filip die Variante mit Konsul Sullas Veteranen auf: Drei Kommandos mit Legionären Reg Bd(S), einen Flankenschutz aus Auxilia (S), zwei oder drei Artillerie Stücken und zwei Galeeren.



Na ja - frontal sind die Römer extrem stark, aber die Elefanten können schon durch die Legionäre durchbrechen, wenn sie nicht vorher von der Artillerie geholt werden. Die chinesischen Auxilia, Bögen und Elefanten standen schon an der Küste, die Kavallerie hat der Zensor dann schnell ins Zentrum befohlen - dabei habe ich den leichten Reiter links außen stehen lassen, meine mittlere Infanterie habe ich links außen postiert.

Der Zensor sandte die Flotte vor die römischen Galeeren zu versenken und ein paar Truppen anzulanden welche die römische Artillerie angreifen sollten. Ansonsten wartete ich auf den römischen Angriff. Kurz vor der Begegnung habe ich die Elefanten in die vordere Reihe gezogen. Insbesondere an der linken Flanke wollte der Zensor nicht vorrücken, da die römischen Legionäre der chinesischen Infanterie überlegen sind.

Das hat ganz gut geklappt. Die römische Artillerie kam nicht dazu, auf meine Elefanten zu schießen, ein Auxilia wurde verletzt. Dann konnten meine Landungstruppen die Artillerie auf der rechten Flanke zerstören.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023



Hier sieht man den Angriff der Landungstruppen gegen die Artillerie und wie der Zensor auf den Angriff wartet.



Der Zensor führte dann persönlich die Elefanten gegen die Legion. Der Legionär ganz außen am Strand wurde ständig von hinten beschossen. Und so konnte die Legion am Ufer an mehreren Stellen durchbrochen werden. Da die Römer zwar sehr gut aber auch eine kleine Armee sind, gab es keine zweite Reihe um meinen Durchbruch zu

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023

kontern.



Im Zentrum war meine Kavallerie den Römern ebenbürtig während links die Römer langsam gegen meine Infanterie gewannen. Als Ablenkung habe ich die leichten Reiter gegen das römische Lager geschickt. Das hat Filip viele PIPs gekostet aber er konnte die Reiter abfangen nachdem er zwei Lagerelemente geplündert hatte.

Die Schlacht wurde dann in der Mitte entschieden, weil meine rechte Flanke sich nach Innen gegen das römische Zentrum gedreht hatte und die zentrale Legion besiegte. Peinlicherweise hat Filip dabei noch einen Elefanten mit der mittleren Artillerie erschossen. Aber die anderen beiden blieben unverletzt.

Ergebnis: 22:3 zu Land und 9:0 zur See, der Zensor war erst mal zufrieden

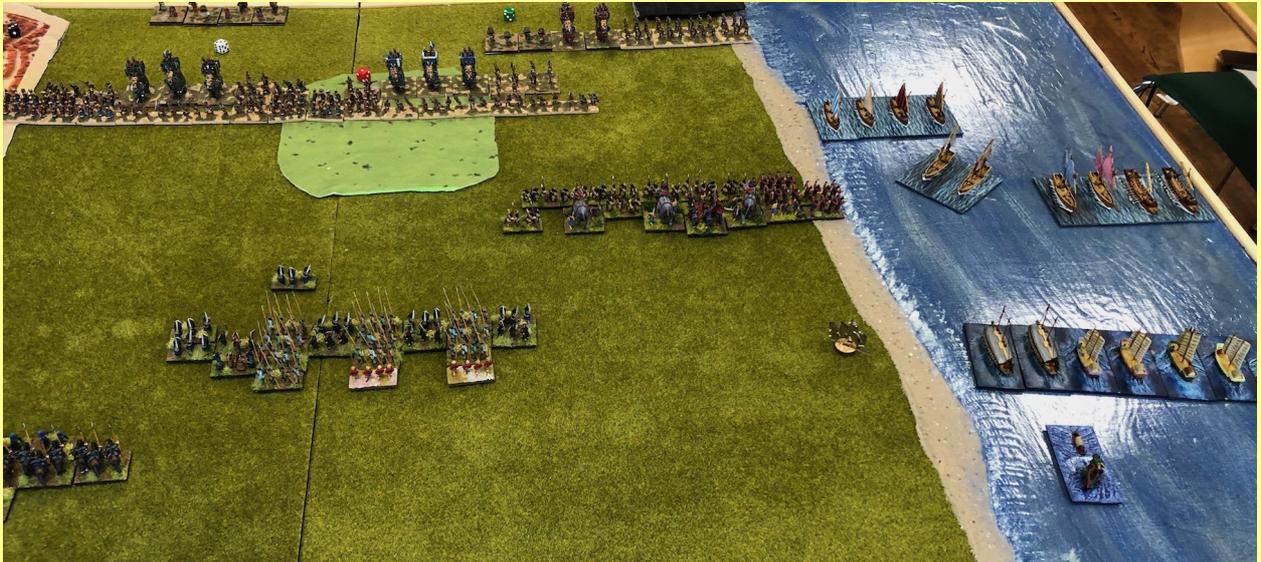
Das war wohl etwas zu mutig von Filip, die Römer in einer breiten Formation gegen Elefanten anlaufen zu lassen. Gegen alle anderen Infanteristen sind sie überlegen, aber Elefanten sind ein großes Risiko für die Legionen. Der Kampf an der Küste war einfach schneller entschieden, so dass die siegreichen Chinesen dann das Zentrum angreifen konnten ohne dass die Römer noch eine zweite Reihe da hatten.

Spiel 2: Meine Han gegen das Lorenzo, indisches Königreich Pavallas

Der Zensor wurde nun mutig und griff Indien an. Lorenzos Flotte war groß, größer als meine. Also wählte ich zwei sanfte Hügel als Gelände in der Hoffnung damit eine Halbinsel legen zu können. So wollte ich die Frontbreite zur See etwas einengen. Das hat leider nicht funktioniert: Das Feld wurde links von einer Siedlung, einem Sumpf und meinen beiden Hügeln begrenzt, Im Zentrum war etwas Buschland. Als fasste ich den Plan entlang der Küste seinen Sinhalesischen Alliierten anzugreifen – zu Land war

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023

das das kleinste Kommando. Auf der linken Flanke wollte ich die Schlacht verweigern. Während der Nacht verlegte ich meine Reiterei nach Links, die Infanterie ins Zentrum, Elefanten und Auxilia standen schon an der Küste



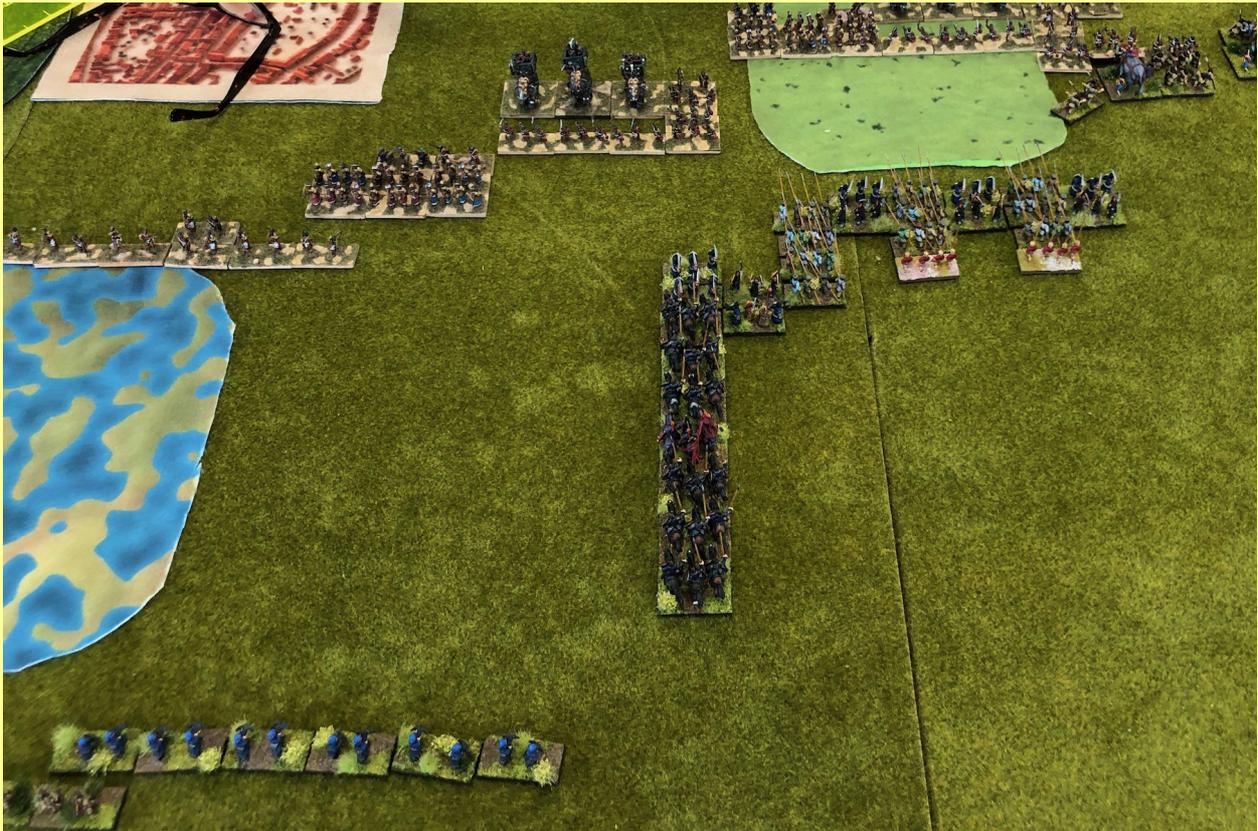
Der Wind wehte schräg vorn vorne deshalb segelt meine Flotte den Indern etwas westnordwestlich entgegen. Beim Vormarsch wurden meine Truppen ständig von der See her von drei Booten (S) beschossen. Da habe ich schon die ersten Elemente verloren.



Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023

Als dann auch noch die Bogenschützen meine Auxilia unter Beschuß nahmen starben dann noch zwei Elemente. Eines, weil es direkt vor dem Elefanten stand und nicht zurückweichen konnte. Dann ging es im Zentrum los mit Auxilia (S) gegen Blades (F) aus dem zentralen indischen Kommando.

Links hat der Zensor die Schlacht verweigert. Die Psiloi sind zurück gewichen – die Kavallerie in Kolonne vor, dadurch konnten sie durch die Bogenschützen links nicht beschossen werden.



Es lief aber nicht so gut für die Han: Ein Blade im Zentrum ist mal alleine vorgestürmt (Spielfehler von mir) und hat sich abschlagen lassen. Die Piken (F) sind von den indischen Blades böse verhaun worden. Und zur See konnte ich nur zwei indische Daus versenken während ich selbst deutlich mehr verloren habe.

Zwischendrin mussten wir immer mal Regeln erklären und nachlesen... Ein Naval von Lorenzo lag am Strand, das habe ich dann mit Infanterie angegriffen. Hat aber auch nix gebracht, ich habe so schlecht gewürfelt, dass die Inder in aller Ruhe fortsegeln konnten. Der Auxilia wurde dann prompt von Bogenschützen zu Land und auf Booten erschossen.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023



Insgesamt war mein Angriff einfach nicht wuchtig genug. Da beide Armeen eine Flanke verweigerten und den Rest so treppenartig gestaffelt hatten, war die Wirkung der Bogenschützen sehr hoch. Die indischen Truppen hatten dann jede Runde ein

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023

paar Erfolge. Meine beiden großen Kommandos sind irgendwann einfach durch zu viele Verluste entmutigt worden - die Kavallerie kam nicht richtig zum Zug - sie war damit beschäftigt nicht zu sehr unter Bogenbeschuss zu geraten. Und es sind einfach zu viele chinesische Dschunken gesunken...

So ging das nicht. Da man ungestüme Truppen nicht gut zurückziehen kann, wurden dann die Chinesen von den Indern eingedost.



Mmmmh, was war da schief gelaufen? Am Gelände lag es nicht - Lorenzos Flotte war besser aber nicht soo viel stärker als meine. Das hat mich zu dem Schluss geführt, dass ich zu Land angreifen muss. Ganz Links hatte er mehr und bessere Psiloi an dem Sumpfgelände als ich, daher habe ich die Psiloi zurückgezogen und die Kavallerie eher als linke Flankendeckung für den Angriff gespielt.

Lorenzo hingegen konnte abwarten und einen bösen Empfang vorbereiten - zur See hat er ja langsam aber sicher gewonnen.

Ich glaube es lag an zwei Fehlern:

1. Das rechte Kommando war blöde aufgestellt. Die schnellen Auxilia hätten den Angriff gegen die Sinhalesen allein vortragen müssen. Gegen Bow und Elefanten sind die gut. Eine Rückendeckung und den Anschluss an das mittlere Kommando hätte der General aus Bow und den Elefanten zusammenstellen müssen. Aber Bow mit Auxilia zu mischen hat Tempo rausgenommen und zu dem blöden Fehler geführt dass Auxilia durch Beschuss gestorben sind weil sie nicht durch Elefanten zurückweichen konnten.
2. Der Abstand zwischen dem linken Kommando und dem Zentrum war zu groß. Das Zentrum hätte die Abstufung nach hinten praktisch alleine machen müssen - wahrscheinlich wären die Blade (F) ganz rechts und alle Piken links besser gewesen.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023

3. Und ... natürlich hätte ich den ersten Würfelwurf mal niedriger machen können. Pavallas hat AG0 ich habe AG1. Das Gelände wäre sicher viel schicker gewesen wenn wir in China gekämpft hätten.

Nächstes Mal besser machen. Hier erst mal 25:0 für Lorenzo zu Land, zur See 5:4



Spiel 3: Han gegen Axel mit Ming Chinesen

Es ging nicht gut los... Das Legen des Geländes begann damit, dass Axel erst mal einen großen Sumpf als Flankendeckung bekam. Ansonsten war es ok, viele kleinere Rough Flächen und Hügel lockerten die Landschaft auf.

Die Ming haben erst mal eine starke defensive Position zwischen der See und diesem Sumpf aufgebaut. Sehr clever von Axel: Horden (O) hinter TF verschanzt und ab und zu durch Artillerie verstärkt riegelten die rechte Seite bis in das steinige Feld ab. Auxilia hielten das Rough und WWG(X) schlossen die Lücke bis zum Sumpf. Der Sumpf wurde von Psiloi und Horden besetzt. Dahinter war Verstärkung positioniert: Burmesische Elefanten rechts und chinesische Kavallerie links, dazwischen noch Infanterie aus Horden, Bd(I) und Shot. Durch die vielen Horden war die Armee sehr groß, sie stand sehr kompakt und Horden hinter TF sind gar nicht so einfach abzuräumen - die kämpfen immerhin mit einer 5...

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023



Hier sieht man den Vormarsch der Han gegen die Ming. An der Seeseite halten sich die Elefanten aus dem Schusskanal der Artillerie raus. Im Zentrum in dem steinigen Feld versuchte der Zensor es mit Gewalt. Aber man sieht auch einen Fehler der Ming: Die War Wagon (X) ziehen vor und werden gar nicht mehr so gut von der dahinter stehenden Infanterie unterstützt. Auf dem Bild sieht man wie ich meine Blades gegen die War Wagon umgruppiere – die Piken gehen dann nach innen ins Rough.



Leider hatte ich nicht genug Psiloi um auch noch den Sumpf mit Kraft anzugreifen. Da

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023

habe ich nur wenige Horden besiegt, vor allem mangels PIP und mangels starker Geländetruppen auf der linken Flanke. Da die Ming Flotte stärker war als die Han Schiffe, habe ich zuerst die WWG angegriffen. Das dauert zwar ewig aber die bekommt man irgendwann weg, wenn man die Flanken hält. Aber immerhin musste mein General (der zu Fuß) eingreifen, um die Wagen abzuräumen. Rechts haben die Elefanten die Stellung der Ming überrannt. Das war ein zweischneidiges Schwert: Dahinter stand noch mal Artillerie die den durchgebrochenen Elefanten gleich erschossen hat.

Jetzt wurde es rechts doch eng: Da viele meiner Dschunken versenkt wurden konnte sich der Zensor eigentlich keine Verluste mehr leisten.



Aber auf der anderen Seite ging langsam die Spielzeit zu Ende. Und momentan war es ein Unentschieden. Also entschied der Zensor, an allen Fronten mit maximalem Risiko anzugreifen.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023



So was kann sich die Armee nicht leisten, wenn das Spiel noch länger andauert. Aber viele von den Ming Reserven standen nicht optimal, daher konnte ich gerade so viele Ming besiegen dass sie den Kampf zu Lande verloren.



Am Schluss war der letzte Ming War Wagon auf allen Seiten umzingelt und die Infanterie dahinter stand stark unter Druck.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023



Ergebnis: 17:8 zu Land, 4:5 zur See

Das Ergebnis klingt irgendwie ziemlich eindeutig, aber es hat die volle Spielzeit gedauert um die Ming so weit anzukratzen. Was hätte man besser machen können? Mit den ungestümen Blades plus den Psiloi den Sumpf angreifen? Dann wäre die Han Kavallerie alleine gegen die War Wagon gewesen... mmh auch das hätte funktionieren können aber es dauert auch ewig die vielen $\frac{1}{2}$ ME Truppen im Sumpf zu knacken.

Spiel 4: Han gegen Carlo deNorme mit Alexander Imperial

Das vierte Spiel musste am Samstag Abend gespielt werden, also das dritte Spiel an dem Tag, direkt nach dem großen Turnier-Dinner.

Zur See war die chinesische Übermacht klar, die Griechen verließen ganz schnell ihre zwei Galeeren und rannten an Land. Zu Land war es weniger eindeutig. Die Makedonen hatten von der See einwärts die Reihen Phalanx, den Abschluss zur See hin bildeten Auxilia (S). Weiter innen dann die persische Garde mit Bow X und S, dahinter dann die Ritter im Keil und leichte Reiter. Da das Feld links von einem steilen Hügel abgeschlossen wurde, waren Alexander und seine Gefährten praktisch nicht angreifbar... und der Rest wäre angreifbar gewesen, wenn sie sich weiter vor

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum 2023

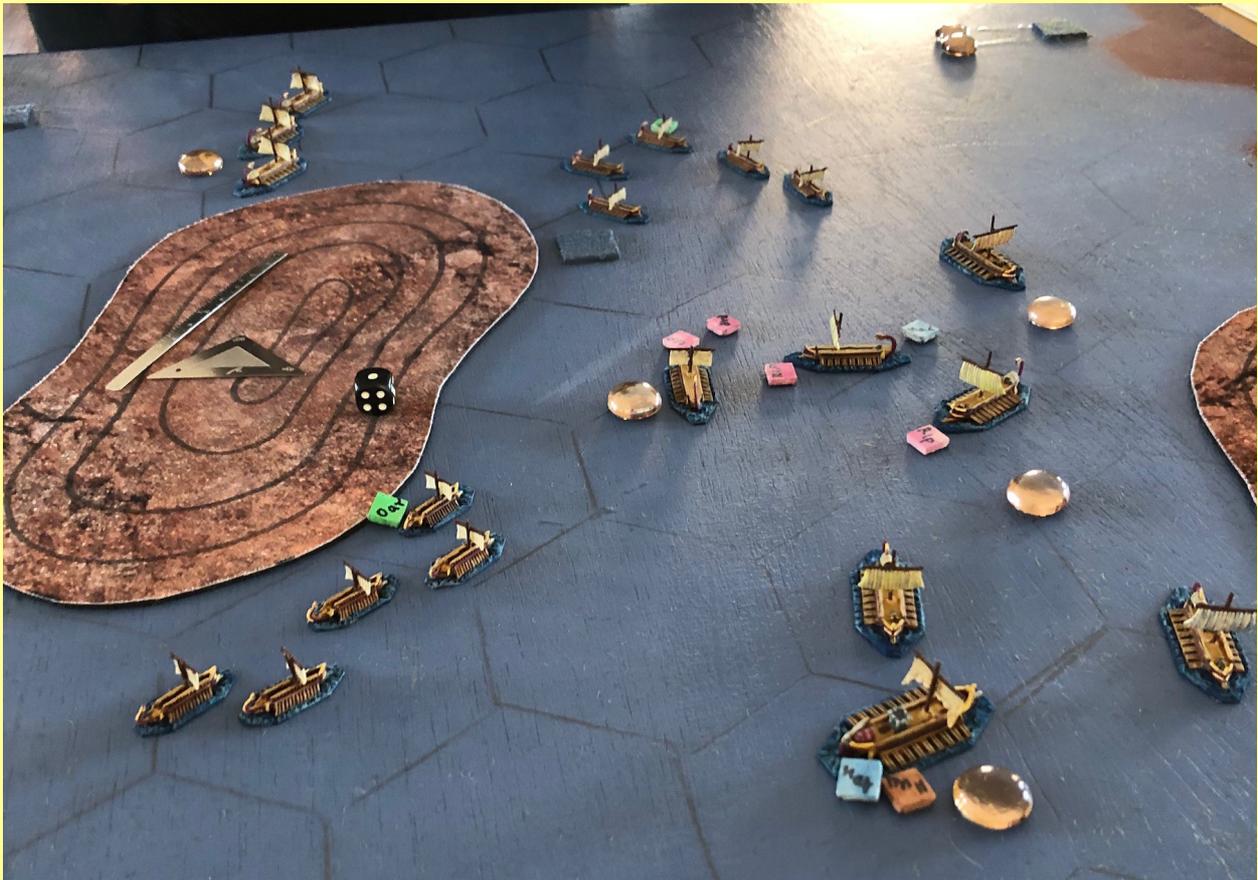
getraut hätten. Das wollten sie aber nicht.

Und so haben Carlo und ich uns auf ein Unentschieden zu Lande geeinigt.

Ergebnis 12:13 für den Zensor zu Lande und 9:0 zur See

Den Stoertebeker Cup zu Lande und zu Wasser hat Lorenzo gewonnen, Axel war zweitbester Admiral und ich Vize-Elefant zu Lande.

Carlos hat das diesjährige Cobi Golf Turnier gewonnen. Und ein paar Stunden Seeschlacht nach Poseidons Warriors Regeln haben wir auch noch hinbekommen.



Geiles Turnier! Danke an Jann für's organisieren und an Anne für die hervorragende Verpflegung und das tolle Turnier-Dinner!